

## Erleichterte Mehreinkommensteuer in den Grenzgebieten

Mehreinkommensteuer unter 12 RM. wird nicht erhoben.

Der Reichsfinanzminister hat weitere Anordnungen für die Durchführung der Mehreinkommensteuer erlassen. Es war schon in Aussicht gestellt, dass die Unternehmen in den Grenzgebieten besonders berücksichtigt werden sollen. Bei Steuerpflichtigen, deren Einkommen im zweijährigen Zeitraum nicht übersteigt, vermindert das Finanzamt das Mehreinkommen in jedem Falle um ein Drittel. Es werden also nur zwei Drittel des Mehreinkommens zur Besteuerung herangezogen. Bei höheren Einkommen kann das Finanzamt das Mehreinkommen um bis zu einem Drittel vermindern. Es darf also auch hier nicht unter zwei Dritteln des Mehreinkommens heruntergegangen werden. Alle die Vergünstigungen kommen die Steuerpflichtigen in Betracht, die im Kalenderjahr 1938 ihren Wohnsitz, ihre Geschäftstätigkeit oder ihren Sitz im Grenzgebiet gehabt haben. Als Grenzgebiete gelten die Provinz Ostpreußen, das Saarland, von den Provinzen Pommern, Brandenburg und Schlesien, die Gebiete in einer Tiefe von 30 Kilometer längs der Ostgrenze, von der Rheinprovinz, der Pfalz und dem Lande Baden die Gebiete in einer Tiefe von 30 Kilometer längs der Westgrenze. Die Finanzämter werden ermächtigt, in besonderen Regelungen Höhen die Vergünstigung auch in einem Gebiet zu zulassen, das auf einer früheren Reichsgrenze liegt oder den bezeichneten Grenzgebieten benachbart ist.

Der Erlass lässt weiter die Abzugsfähigkeit der Beiträge vom Mehreinkommen, die der Steuerpflichtige im zweijährigen Zeitraum nichtwendig ist. Dieser soll denjenigen Unternehmern eine fühlbare Steuerliche Erleichterung gewährt werden, die unter Einschluß unternehmerischer Initiative auf eigene Gefahr Geldkapital eingesetzt haben, um unmittelbar die Erzeugung von Gütern oder die Leistungsfähigkeit des Betriebs zu erhöhen. Voraussetzung ist, dass die Errichtung im wirtschaftlichen oder staatlichen Interesse notwendig ist. Immer unerkannt werden Erweiterungen zur Erfüllung von Wehrmachtaufgaben oder Aufgaben des Vierjahresplans sowie zur Herstellung von Waren, die zur Ausfuhr gelangen. Die Voraussetzungen gelten nicht als erfüllt, wenn dritte, besonders öffentliche Stellen, Zuschüsse geleistet oder Garantien übernommen haben. — Schließlich stellt der Erlass fest, dass vor der Feststellung einer Mehreinkommensteuer abzugeben ist, wenn diese den Betrag von 12 RM. nicht erreicht.

Der Deutschen Steuerzettelung behandelt Regierungsrat Gauo vom Reichsfinanzministerium erinnert noch die Kräfte der Landwirtschaftlichen Verluste. Nach dem Erlass vermindert sich das Steuerpflichtige Mehreinkommen um das im zweijährigen erzielte Mehr an landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Einkünften. Auch die Verringerung eines landwirtschaftlichen Verlustes wirkt sich wie eine Steigerung des landwirtschaftlichen Vermögens aus. Ein steuerpflichtiges Mehreinkommen soll aber einen Steuerpflichtigen aus seiner landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Tätigkeit nicht erfaschen. Das durch sonstige Einkünfte erzielte Mehreinkommen ist also um die Verminderung des landwirtschaftlichen Verlustes zu hinzugerechnet. Schließlich wird klargestellt, dass auch Zubillkums geschkenke mehrere Mehreinkommensteuerfrei sind.

## Bertrauensträte werden überprüft

Das Amt Soziale Selbstverantwortung der Deutschen Arbeitsfront hat alle Bertrauensträte zur Selbstbestimmung und Selbstkritik aufrufen. Die Monatsparole für den Monat August lautet: Überprüfung der Arbeitsfähigkeit und Arbeitsweise des Bertrauensträts. Zu den Fragen, die im August in den Bertrauensträten behandelt werden sollen, gehört nicht nur die Prüfung, ob der Bertrauenstrat noch Zahl und Art seiner Mitglieder nach der Größe und Zusammensetzung der Gesellschaft entspricht und ob er für die wichtigsten Fachgebiete geeignete Mitarbeiter hat, sondern jeder Bertrauenstrat soll sich selbst auch überprüfen, ob er fähig ist, sein bedeutungsvolles Amt zum Nutzen der Gemeinschaft auszufüllen. In den nächsten Monaten werden weitere Parolen für die praktische Gestaltung der Bertrauensträts große Anforderungen stellen. Diese Arbeitsfähigkeit sollen die Bertrauensträts sicherstellen. Jedes einzelne Mitglied soll sich prüfen, ob es den Anforderungen des Amtes gewachsen ist. Kommt es zu der Erkenntnis, dass ein anderes Arbeitskamerad besser geeignet ist, so soll es sich mit dem Betriebsleiter und Betriebsmann aussprechen und gegebenenfalls sein Amt zur Verfügung stellen.

## Ermäßigte Verwaltungsgebühr zur Förderung der Erbhofbildung

Zum Zwecke der Bildung neuer Erbhöfe ist es vielfach notwendig, zuvor einen Eigentumsübergang durchzuführen. Nach der Grundstückserwerbsbeurkundung bedürfen die Eigentumsübergänge der Genehmigung, für die eine Verwaltungsgebühr erhoben wird. Da der zur Erbhofbildung führende Eigentumsübergang auch steuerlich schon begünstigt ist, hat der Reichsnährungsminister angeordnet, dass auch die Verwaltungsgebühr auf die Hälfte ermäßigt wird.

## Therese von Konnersreuth †

Nach Blättermeldungen ist vor einigen Tagen Therese von Konnersreuth gestorben. — Im Jahre 1927 traten bekanntlich bei Therese Neumann, die damals 29 Jahre alt war, Stigmatisierungerscheinungen auf, die dann Besuch aus aller Herren Ländern zur Folge hatten. Die offizielle katholische Kirche hat zu Konnersreuth eine besondere zurückhaltende Stellung eingenommen. Später hat der zuständige Bischof von Regensburg die Besuche in Konnersreuth überhaupt verboten.

## Aus aller Welt

### Vizeadmiral a. D. von Uhlau gestorben.

Hamburg, 31. Juli. Der ehemalige langjährige Reichskommissar beim Seamt Hamburg, Vizeadmiral a. D. Ludolf von Uhlau, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Von Uhlau trat 1885 in die Kaiserliche Marine ein und war bei Ausbruch des Weltkrieges Kapitän zur See und Kommandant des Linienschiffes „Rostock“. 1915 wurde er Chef des Stabes des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte. 1917 erfolgte seine Ernennung zum Befehlshaber der Aufklärungsstreitkräfte in der östlichen Ostsee. Vizeadmiral a. D. von Uhlau trat 1919 aus dem Verband der Marine aus. Er wurde dann als Reichskommissar an das Hamburger Seamt berufen. Am 1. Juli 1933 trat Vizeadmiral a. D. von Uhlau in den Ruhestand.

### Vom Blitz erschlagen.

Posen, 31. Juli. In den letzten Tagen sind über die frühere Provinz Posen mehrere schwere Gewitter hinweggegangen, wodurch infolge des starken Regens mit Hagel großer Schaden angerichtet und durch Blitzschlag Brände verursacht wurden. In Poniatowice wurde ein älterer Mann beim Viehhüten durch Blitzschlag getötet. In Gierłachowo wurde ein Mähdrescher bei der Feldarbeit vom Blitz erschlagen. — In Ostels hatte ein Viehpaa mit Kind unter einem Baum Schutz gesucht. Ein Blitzschlag zerstörte den Baum und alle drei Personen erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

## Junkersbomber erringt drei Weltrekorde!

Mit 501 Stundenkilometer und zwei Tonnen Nutzlast über die 2000-Kilometer-Strecke

Berlin, 31. Juli.

Am Sonntag haben die Flugzeugführer Ernst Selbert und Kurt Heinrich mit dem neuen zweimotorigen Junkers-Bomberflugzeug der deutschen Luftwaffe drei internationale Geschwindigkeitsbestellungen aufgestellt. Der Geschwindigkeitsrekord über die 2000-Kilometer-Strecke mit einer Zuladung von 2000 Kilo Nutzlast wurde auf 501 Kilometer-Stunden verbessert, und mit demselben Flug überbot das Junkersflugzeug zwei weitere internationale Rekorde über die 2000-Kilometer-Strecke, und zwar mit 1000 Kilo Nutzlast und ohne Nutzlast.

Der Rekordflug stand unter Aufsicht von Sportzeugen des Aeroklubs von Deutschland, der die Flugergebnisse der FAI zur Anerkennung zuließ. Bisher befanden sich die drei Rekorde mit 468 Kilometerstunden im italienischen Reich. Deutschland und Italien haben also gerade bei diesen für die Landesverteidigung besonders bedeutungsvollen Rekorden die unbestritten Führung errungen.

Der deutsche Junkersbomber hat schon einmal eine in der ganzen Welt beachtete Bestleistung vollbracht, als er am 19. März d. J. mit 2000 Kilo Nutzlast über die 1000-Kilometer-Strecke eine Geschwindigkeit von 517 Kilometerstunden erreichte und damit einen bisher nicht überbotenen internationalem Rekord aufstellte.

Wie bei dem damaligen Rekordflug wurde wieder als Meilenfernung der Weg Dessau — Zugspitze gewählt.

Allerdings mußte diese 500 Kilometer lange Strecke diesmal insgesamt viermal durchflogen werden. Der Start erfolgte am Sonntagmorgen gegen 6 Uhr, die Landung gegen 9 Uhr. Die für den Flug eingesetzte zweimotorige Maschine ist ein Ganzmetallflügeldeck der modernsten Junkersbauweise. Die beiden Hochleistungsmotoren Jumo 211, deren jeder eine Startleistung von über 1200 PS. hat, waren — wie bei dem damaligen Rekordflug — mit automatisch arbeitenden Junkers-Verschlussschrauben ausgerüstet, deren neuartige Blätter vom Helme-Propellerwerk geliefert wurden.

Die erreichte Fluggeschwindigkeit ist für ein mehrstündigiges Kampfflugzeug überraschend hoch. Sie liegt noch über der Geschwindigkeit der meisten ausländischen Jagdflugzeuge. Ein derartiges Ergebnis bei Serienmaschinen — und um eine solche handelt es sich bei dem Rekordflugzeug — kann nur erreicht werden, wenn man die Gesetze der Aerodynamik restlos ausnutzt und anwendet, und wenn man außerdem in der Flugzeugfertigung über Arbeitstechniken verfügt, die auch im Großreihenbau das Einhalten unbedingter Baupräzision gewährleisten. Ferner ist für solche Rekordflüge der Stand der Motoren-Entwicklung von ausschlaggebender Bedeutung.

Der Jumo 211, der in den Kampfflugzeugen unserer Luftwaffe verwendet wird, hat durch den Rekordflug erneut den Beweis seiner Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit erbracht. Damit hat die deutsche Flugmotorenindustrie wiederum gezeigt, dass sie den vor wenigen Jahren noch bestehenden Vorsprung des Auslandes inzwischen erreicht und überholt hat.

## Unfälle beim Frankfurter Lustrennen

Frankfurt a. Main, 31. Juli. Bei dem gestern in Frankfurt am Main stattgefundenen 2. Internationalen Lustrennen ereigneten sich zwei bedauerliche Unfälle. Bei dem einen der zum Auftakt gekommenen Rennen verunglückte der Flugzeugführer Taxis infolge unwillkürlicher Bodenfahrt tödlich. Ferner erlitt ein Passant, der von einem anderen zur Notlandung gezwungenen Flugzeug erschlagen wurde, Verletzungen, denen er erlag.

## Weltkrieg-Gedenkausstellung im Sachsischen Armeemuseum

### Die ersten Kriegsmonate von 1914.

Unlängst der 25. Wiederkehr des Tages des Weltkriegs beginns veranstaltet das Sächsische Armeemuseum in Dresden eine Sonderausstellung, die die Erfahrungen der ersten Monate des großen Krieges in Wort und Bild in die Erinnerung zurückruft will.

Die Darstellungen behandeln den Kriegsausbruch, die Operationen im Westen bis Ende Oktober und im Osten bis Ende Dezember 1914, also den Bewegungskrieg. Neben Bildern von verantwortlichen Männern der damaligen Zeit, vom Deutschen Heer, von Geschleifeprofilen usw., zeigt die Säule Monneranschlüsse, Veröffentlichungen von deutschen und feindlichen Behörden und andere interessante Zeitdokumente. Die Sonderausstellung wird am 2. August 10 Uhr mit einer kurzen Feier eröffnet.

## Mittelschüler kommen in die gehobenen Berufe

### Demnächst Richtlinien für den Unterricht

Die hohe Bedeutung der Mittelschulbildung im neuen deutschen Schulaufbau ergibt sich aus Erklärungen, die Professor Emil Pax vom Reichserziehungsministerium im „Jungen Deutschland“ dazu veröffentlicht. Die Mittelschule habe die besondere Aufgabe erhalten, vor allem dem Erziehung und Bildungsbedürfnis des Nachwuchses für die mittlere Berufsschicht zu dienen, also jener Berufskreise in Wirtschaft, Verwaltung und Wehrmacht, in deren Berufskreis sich planende und ausführende, geistige und mechanische Tätigkeit, Kopf- und Handarbeit vereinen und deren Angehörige instande sind, leitende Gedanken schnell und sicher aufzufassen und ausführen zu können. Sie werden dabei in keiner Weise der eigentlichen Berufsausbildung in der höheren Schule vorgezogen. Sie sollte aber in Ihren Schülern durch Erziehung zum Berufsgedanken an sich eine hohe Arbeitsbereitschaft werden und pflegen. Der Gedanke der Gegenwartsnot ist für ihre Arbeit besonders kennzeichnend. Deshalb nehmst sie sich der Fragen an, die jeweils im Brennpunkt des Volksebens stehen. Durch einen Unterricht, der immer wieder vom praktischen Leben ausgeht und zu ihm zurückführt, sollte die Mittelschule den gehobenen praktischen Berufen in Landwirtschaft, Handel, Handwerk, Technik und Industrie, den mittleren Stellen der Verwaltung und Wehrmacht, ferner allen hauswirtschaftlichen, pflegerischen, isolalen und technisch-künstlerischen Berufen einen Nachwuchs mit offenem und den erforderlichen Fähigkeiten zur Verfügung stellen. Im übrigen würden die demnächst erscheinenden Richtlinien für Erziehung und Unterricht in Mittelschulen nähere Bestimmungen über diese lebens- und berufspraktische Ausrichtung in den Lehrplänen der einzelnen Fächer enthalten.

## 25 000 neue Pflichtjahrsmädchen eingesetzt

Berlin, 31. Juli. In das Pflichtjahr für Mädchen sind im Juni auf Grund von Zustimmungen der Arbeitsämter weitere 25 000 Mädchen eingetreten. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Pflichtjahrsmädchen, soweit sie von den Arbeitsämtern betreut wurden, seit März auf rund 200 000.

## 8,1 Millionen Ukrainer in Polen!

Warschau, 31. Juli. Dem seit einer langen Reihe von Jahren an der Krakauer Universität als Dozent für anthropogeographische Fragen Osteuropas tätigen ukrainischen Gelehrten Dr. Kubijowicz ist vom polnischen Kultusminister die Lehrtätigkeit verboten worden.

Dr. Kubijowicz hat eine Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten über die ukrainische Frage, besonders auch über die Zahl der in Polen lebenden Ukrainer, veröffentlicht, die von den offiziellen polnischen Angaben ganz erheblich abweichen. So hat er in einer Schrift den Nachweis geführt, dass in Polen nicht, wie die amtliche polnische Statistik angibt, 4,4 Millionen Ukrainer leben, sondern 9,1 Millionen.

## Die Stellung des Marschalls Rydz-Smigly im polnischen Staat.

Warschau, 31. Juli. Einen ausschließlichen Aufsatz über die Stellung Marschall Rydz-Smiglys im polnischen Staat veröffentlichte das Militärbüro „Wojska Polskie“. Darin heißt es, der „oberste Führer“, wie Marschall Rydz-Smigly in der Presse allgemein genannt wird, dürfe sich nicht ausschließlich um rein militärische Angelegenheiten kümmern. Er überlasse auch einen entscheidenden Einfluss auf die Außen- und Wirtschaftspolitik aus, auf die Struktur der innerpolitischen Kräfte im Staat und auf die Fragen der Erziehung der Nation, mit einem Wort auf alle Gebiete, die mit dem Wehrpotential der Nation zusammenhängen. Heute stünden die wichtigsten staatlichen Fragen, und zwar sowohl die politischen wie die militärischen, unter der Leitung und unter der Kontrolle des Marschalls Rydz-Smigly.

## Meldungen aus Sachsen

Großer Erfolg der NSKK-Motorgruppe Sachsen in Erfurt.

Erfurt. Zu dem glänzenden Abschneiden der SA-Gruppe Sachsen in Berlin kommt jetzt der großartige Erfolg der zu den Reichssportkämpfern des NSKK nach Erfurt entsandten Vertreter der NSKK-Motorgruppe Sachsen, die im Wehrmannschaftskampf und im Mannschaftsorientierungslauf den Sieg errungen.

Trotz schwerster Konkurrenz gelang es dem Motorsturm 13/M. 206 Gablonz (Sudetengau), sich im Wehrmannschaftskampf an die Spitze des sechs Endgegners zu setzen. Mit 467 Punkten stand 13/M. 206 an erster Stelle, gefolgt von Hochland mit 423 und Westfalen mit 390 Punkten. Der zweite große Erfolg, der Sieg im Mannschaftsorientierungslauf, fiel nach Dresden. Der Motorsturm 2/M. 33 sicherte sich infolge seiner Schnelligkeit und auf Grund der guten Endergebnisse mit 294 Punkten, gefolgt von Westfalen mit 277 Punkten, den ersten Platz.

### Pkwkraftwagen und Straßenbahnen zusammengestossen.

Leipzig, 31. Juli. Vor dem Straßenbahnhof in der Neuenstraße kam es am Freitagmorgen zu einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahngespann und einem Pkwkraftwagen. Dabei wurde ein auf dem Fußweg stehender neun Jahre alter Knabe von dem Anhänger des Kraftwagens angefahren, so dass das Kind mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus gebracht werden musste. — Zu einem folgen schweren Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Pkwkraftwagen kam es am gleichen Tage auf der Kreuzung Bechtainer und Schiedenstraße, wobei der 19 Jahre alte Kraftwagenlenker einen Schubkarren erlitt, so dass Aufnahme im Krankenhaus notwendig wurde. — In der Wurgener Straße blieb ein Radfahrer mit seinem Rad in den Straßenbahnschienen hängen und zog sich beim Sturz so erhebliche Verletzungen zu, dass auch in diesem Falle die Überführung des Verletzten ins Krankenhaus notwendig wurde. — Beim Überschreiten der Fahrbahn in der Eisenbahnstraße fuhr eine 16 Jahre alte Frau so unglücklich, dass sie mit einem Schenkelbruch einem Krankenhaus zugeführt werden musste. — Mit einer Gehirnerschütterung fand eine 36 Jahre alte Radfahrerin Aufnahme im Krankenhaus, die in der Ritterautofahrt gegen einen überholenden Personenkraftwagen gefahren war.

### Bei Abbrucharbeiten abgestürzt.

Stollberg, 31. Juli. Bei Abbrucharbeiten an einem Gebäude geriet ein Lehrling durch einen sich lösenden Balken ins Rollen und stürzte ab. Ein Zimmermann, der dem Lehrling zu Hilfe kommen wollte, wurde von einem Balken getroffen und stürzte ebenfalls auf die Straße. Während der Lehrling mit leichten Verletzungen davonrannte, hat der Zimmermann schwere Verletzungen erlitten.

## Aus dem Sudetenland

### Von einer Stadthalle.

Teplitz, 31. Juli. Bürgermeister John entwickelte in der letzten Beratung der Beigeordneten und Ratschreiber ein umfangreiches, für die nächsten Jahre berechnetes Programm, das u. a. auch den Bau einer Stadthalle für beide Städte vor sieht. Die Stadthalle wird auch einen Versammlungssaal für 10 000 Menschen aufweisen.

### Der Stabschef der Hlinka-Garde in Teplitz.

Teplitz, 31. Juli. Hier trafen der Stabschef der Hlinka-Garde, Carol Burghardt, mit seiner Gattin, Oberst Karbus sowie Deutermann Buček ein. Der Stabschef der Hlinka-Garde befindet sich auf einer Deutschlandreise. Seit fast drei Wochen ist er unterwegs, um das Leben und die Arbeit der deutschen Freunde näher kennenzulernen.

## Berliner Börse vom 31. Juli

Aktien unheimlich, Renten freundlich. Am Montagmorgen zeigt sich für Kaufhäuser (plus ein achtel) und Stollberger Bank (plus 1,25) Interesse, während Vereinigte Stahlwerke fünf achtel und Pudewitz 1,50 Prozent anführen. Auch Hochofen und Klöckner konnten sich nicht voll behaupten. Braunkohlenwerte lagen freundlich, wobei Bublig und Alte Genua je 0,50 Prozent, ferner Niederaufwarter Kohle 0,75 Prozent gewonnen. Deutsche Erdöl stellten sich hingegen fünf achtel niedriger. Auch Kaliwerte lagen verbessert, so Salzdetfurth um 0,50 und Wintershall um 0,25 Prozent. In der chemischen Gruppe büßten Farben ein achtel und Altigerg 0,75 Prozent ein. Zu erwähnen sind noch Papier- und Zellstoffwerke, von denen Waldhof um 0,50 und Schaffhausen um 1,75 Prozent angingen. — Im variablen Rentenverkehr erreichte die Reichsbahnbesitzanleihe 132,20 gegen 132,10, die Gemeindeentwidlung notierte 93,25 (minus 5 Pt.). Steuergutscheine 1 nannte man unverändert 99,10, dito 2 mit 96 gegen 96,70, Juli 96,80 gegen 96,60 und August 96,70 gegen 96,55.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Dienstag, 1. August: Noch einzelne Regenfälle im La